



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

**CDU** Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 6, FB 1**

**Federführung: FB 6**

**Termin f. Stellungnahme: 13.09.2019**

**erledigt am: 21.08.2019 vB**

## Antrag

**Datum:** 20.08.2019

**Drucksachen-Nr.:** 19/0300

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	25.09.2019	öffentlich / Entscheidung

---

### Betreff

**Ausweichverkehr B56 durch Zedernweg / Holzweg**

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird mit der Ermittlung des ein- und ausfahrenden Verkehr in der Nähe des Kreisverkehrs Wehrfeldstraße sowohl für den Zedernweg als auch den südlichen und nördlichen Teil des Holzweges beauftragt, differenziert nach Anlieger/Erschließungsverkehr und Durchgangsverkehr für das jeweilige Wohngebiet.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit dies durch den Einsatz von Bluetooth-Messungen (siehe auch Beantwortung zur CDU-Anfrage 15/0089) möglich ist, und welcher Aufwand hierdurch entstehen würde. Hierzu ist insbesondere Kontakt mit der Stadt Bonn aufzunehmen, die Bluetooth-Messungen grundsätzlich verwendet und inzwischen die Testphase beendet haben dürfte.

Nach erfolgter Ermittlung der Daten soll eine entsprechende Bürgerversammlung seitens der Verwaltung organisiert werden, um den Bürgern die Ergebnisse sowie ggf. Maßnahmen vorzustellen.

Begründung:

Viele Anwohner des Zedernwegs, des Holzwegs und der unmittelbaren Umgebung berichten übereinstimmend, dass diese beiden Straßen immer mehr als Schleichweg bzw. Möglichkeit zur Umfahrung der B 56 genutzt werden (z.B. über Alte Heerstraße, Ortskern Augustin Ort, Engelsgraben), was im Ortskern zu erheblichen Belastungen führt.

Von den betroffenen Anwohnern wird das Anliegen vorgetragen, den Durchgangsverkehr/ Ausweichverkehr (nach Aussage 60 – 70% des Verkehrsvolumens) durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden

Der beschriebene Bereich wurde bereits mehrfach im Fachausschuss beraten. Unabhängig davon ist es aus unserer Sicht nunmehr dringend notwendig, die Situation als Schleichwegnutzung, insbesondere vor dem Hintergrund geplanter Maßnahmen auf bzw. nahe der B 56, neu zu analysieren und dabei mögliche Auswirkungen künftiger Schritte zu berücksichtigen sowie ggf. Gegenmaßnahmen hinsichtlich der Verkehrszunahme im genannten Verkehrsreich zu finden.

gez. Georg Schell

gez. Claudia Feld-Wielpütz